

572 (= CIL XIII 5267) Weihinschrift

Zwei Fragmente eines Architravs aus Kalkstein (Frg. *a-b*) jeweils mit originalen Kanten oben und unten, an den Seiten abgebrochen, Rückseiten rau behauen, mit vertieften Aussparungen für *litterae aureae*, Frg. *a* aus zwei anpassenden (ein großes und ein kleines) Bruchstücken mit Resten der Bleiverdübelung in V und G. – Maße Frg. *a*: 73,5×(79)×84; Buchst. 35. – Frg. *b*: 73×(114 ohne das kleine Frg.)×(74); Buchst. ca. 35.

Gefunden zwischen 1820 und 1849 (Entstehung der Sammlung J.J. SCHMID, deren Ankauf durch das Hist. Museum Basel 1857) in den Fundamenten der Mauern des Castrums von Kaiseraugst (AG) VISCHER. Von MOMMSEN ca. 1853 noch in den Gärten des Papierfabrikanten J.J. SCHMID in

Augst beschrieben. Heute im Depot Schwarzacker in Augst (Inv. Frg. *a*: 1906.1146a; Frg. *b*: 1906.1146b). Autopsie durch KOLB im Jahr 2010.

Bruchstücke von vier vergoldeten Bronz Buchstaben (Frg. *c-f*), von einheitlicher Form und Größe (urspr. ca. 35), wurden 1990 auf dem Forum der Kolonie im Zerstörungsschutt des sogenannten «jüngeren Forum-Tempels» gefunden. Ein fünfter Buchstabe (Frg. *g*: nur aus Tagebuch-Eintrag von LAUR-BELART bekannt, ohne Fundort, wohl bald nach 1937 verschollen) zählt aufgrund seiner Größe hinzu SCHWARZ. Heute im Depot des Römerhauses Kaiseraugst (AG). Autopsie durch BARTELS und HARTMANN im Jahr 2014.

